

Die Zukunft ist 3-D

Das simulierte Haus

Ein Spaziergang durch die eigenen vier Wände noch vor dem ersten Spatenstich – was nach Science-Fiction klingt, ist im 3-D-Bauherrenkino bei Berlin bereits Realität

VON MARESA WOLBERT

Vorhang auf, Film ab! Einfach ausspannen und sich von den bunten Bildern auf der Leinwand berieseln lassen – so sieht ein gewöhnlicher Kinoabend mit Popcorn und Cola aus. Ganz anders läuft es im 3-D-Bauherrenkino in Netzen bei Berlin. Hier erwartet den Zuschauer statt Hollywood-Blockbuster oder Liebeskomödie eine Art interaktiver Science-Fiction-Film – im besten Fall mit realem Happy End. Denn angehende Hausherren können seit September 2008 mit 3-D-Brille und Fernbedienung ausgerüstet eine Art Zeitreise in ihr künftiges Haus antreten und es individuell ausstatten. Noch bevor der Grundstein gelegt ist.

Virtuelle Bemusterung

Mit ein paar Klicks geht es in die digitale Baustelle – ganz ohne Schutt und Bohrlärm. Was für gewöhnlich monatelange Planung, Schweiß und nicht selten auch Tränen kostet, soll im Bauherrenkino im Zeitraffer geschehen. „Angehende Hausbauer können sich oft ihr zukünftiges Heim nicht im Detail vorstellen“, sagt Philippe Kossebau vom Pressebüro des Massivhausanbieters Bauunion 1905. „Es fällt ihnen häufig schwer, sich auszumalen, ob Muster und Farben wirklich zusammenpassen.“ Aus diesen Überlegungen heraus entstand die Idee zum Bau eines 3-D-Bauherrenkinos. Wer hierherkommt, hat sein neues Haus bereits in Grundzügen geplant und macht sich mithilfe der 3-D-Technik an den Feinschliff.

In Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation und der Dresdener Firma SWP hat die Bauunion 1905 die so genannte virtuelle Bemusterung entwickelt und für Hausbauer nutzbar gemacht. Zu diesem Zweck haben Mitarbeiter des Unternehmens unter anderem Fliesen, Teppiche und Dachziegel fotografiert und die Aufnahmen an das Fraunhofer-Institut gesendet. „Die Forscher haben die Fotografien dort technisch so bearbeitet, dass sie räumlich darstellbar sind“, sagt An-

reas Schurig, Geschäftsführer der Bauunion 1905. So entstand eine Datenbank, die laut Hersteller unter anderem 1500 Fliesen, 80 Tapeten und 145 Teppiche umfasst. Der dreidimensionale Einblick ins neue Heim ist jedoch nur denjenigen Bauherren vorbehalten, die bereits einen Kaufvertrag mit dem Unternehmen abgeschlossen haben. Statt vor Plänen eines Architekten sitzen sie mit einem Berater vor einer Leinwand und klicken sich von Raum zu Raum. Ähnlich wie

in einem Computerspiel können die künftigen Eigenheimbesitzer dabei selbst Perspektive wechseln und Richtung bestimmen. Auch ein Rundflug über den Neubau ist möglich und verschafft so einen Eindruck des virtuellen Rohbaus aus der Vogelperspektive. Ein Menü am Rande des Bildschirms zeigt eine Auswahl an Tapetenmodellen, Dachziegeln und Fliesenarten – je nachdem, was die Bauherren gerade verändern möchten. Wände, Böden und Möbel können so mit ge-

wünschtem Material, passender Farbe und Oberfläche versehen und angeordnet werden. Doch so einfach die virtuelle Bemusterung auch klingt: Ein Einsatz der Technik am heimischen PC liegt noch in weiter Ferne. Denn die Computersoftware ist so komplex, dass sie im Hintergrund von einem Mitarbeiter des Unternehmens bedient werden muss.

Davon bekommt der Kunde jedoch kaum etwas mit. Er kann sich voll auf die interak-

tive Auswahl der Materialien konzentrieren, was oftmals zu überraschenden Ergebnissen führt: „Viele Hausbauer, die bereits vor dem Rundgang konkrete Vorstellungen von der Einrichtung ihres Heims hatten, ändern nach dem 3D-Erlebnis doch noch die Ausstattung“, sagt Gesellschafter Schurig. „Die meisten brauchen ein bis zwei Tage, um den Neubau vor der Leinwand zu bemustern.“

Nicht selten verlieren die Käufer den Überblick über die Gesamtkosten der Ausstattung. Im Bauherrenkino aktualisiert daher eine Software bei jeder Änderung automatisch den Preis für das zukünftige Domizil – der Hausbauer kann so direkt vom Bildschirm ablesen, ob die freistehende Badewanne noch ins Budget passt oder nicht.

Erste Orientierungshilfe

Zwar ist das Bauherrenkino der einzige Ort in Deutschland, an dem Hausbauer ihre neue Bleibe virtuell bemustern können. Wer kein Kunde ist, muss dennoch nicht auf eine dreidimensionale Einrichtung seiner eigenen vier Wände verzichten. So gibt es im Internet spezielle 3-D-Wohnraumplaner und 3-D-Gartenausstatter, die bei der Gestaltung des eigenen Umfeldes helfen können. Der Anwender fügt dabei den Grundriss seiner Wohnung oder seiner Grünfläche in entsprechende Programme ein und kann anschließend sein Domizil am Computer nach seinen Vorstellungen ausstatten. Auch hier vermittelt ein virtueller Rundgang durch Garten und Heim im Anschluss an die Planung einen Eindruck vom Ergebnis. Die digitalen Modelle von Garten und Heim dienen jedoch nur als erste Orientierungshilfe für die reale Umsetzung. Den Gang ins Möbelhaus oder zum nächsten Gartencenter ersetzen sie nicht.

Ob also im Bauherrenkino oder zu Hause vor dem eigenen Computer – wer sich auf das Experiment 3-D einlässt, hat gute Chancen, sein persönliches Happy End bei der Gestaltung des eigenen Reiches zu bekommen.



BAUHERRENKINO BAUUNION

Blick in die Zukunft: Im Bauherrenkino können die künftigen Eigentümer ihren Wohnraum bemustern und Preise für Materialien vergleichen.